

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 45 (1969-1970)
Heft: 6

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marine-News

Die «Exocet», ein neuer französischer Flugkörper für Kriegsschiffe, wird erprobt. Sie ist aus der MM-38 entwickelt worden, erzielt Reichweiten von rund 35 km und kann gegen Seeziele eingesetzt werden. Ihre Sprengwirkung soll der einer 150-mm-Granate entsprechen. UCP

*

Sowjet-Atom-U-Boote einer neuen Serie, die von NATO-Stellen als Typ Y bezeichnet wird, können 16 Flugkörper aufnehmen, deren Reichweite auf 2100 km geschätzt wird. Die Sprengköpfe bestehen aus thermonuklearen Ladungen. Die Wasserverdrängung der Boote beträgt 5000 t. UCP

*

Das Oberkommando der Baltischen Flotte wird in Pillau demnächst direkt am Hafen liegende Kasernen mit unterirdischen Führungsbunkern beziehen. Die Fernmeldestationen arbeiten bereits. UCP

*

Die Reduzierung des amerikanischen Verteidigungsbudgets bekommt auch die Marine merklich zu spüren. Zurzeit stehen die Namen von 116 Schiffen zur Ausserdienststellung fest; bis zum 1. Juli 1970 sollen weitere 17 Einheiten folgen. Der Bestand an aktiven Schiffen soll dann noch ca. 750 Einheiten und die Personalstärke 700 000 Mann betragen. Allerdings sind in diesen Zahlen bereits die 40 Neu- oder Umbauten des Fiskaljahres 1970 mitgezählt; u. a. sollen 7 Atom-U-Boote, 1 U-Boot-Tender und 11 Geleitschiffe gebaut werden. Unter den «Opfern» der Ausserdienststellung sind vor allem die Flugzeugträger zur U-Boot-Bekämpfung «USS Kearsarge» und «USS Bennington»,

das erst kürzlich für Vietnam renovierte Schlachtschiff «USS New Jersey», der erste Raketenkreuzer «USS Canberra» sowie zwei erst 16 Jahre alte Zerstörer. Die Marine erhofft sich durch diesen Schritt eine Einsparung von über einer Milliarde Dollar. J. K.

*

Das Budget für Schiffsneubauten der amerikanischen Kriegsmarine im Fiskaljahr 1970 sieht einen Betrag von 3,592 Milliarden Dollar vor, der u. a. für einen Atomflugzeugträger, 8 Zerstörer, 3 Atom-U-Boote, einen Atom-Raketen-Zerstörer, 5 amphibische Schiffe und einen Zerstörerentender verwendet werden soll. Ferner sollen vorerst 6 Polaris-Atom-U-Boote auf die neue Lenkwaffe Poseidon umgebaut werden. J. K.

*

Der erste Atomflugzeugträger der US Navy, «USS Enterprise», befindet sich bis zum August 1970 in der Werft und soll zum zweiten Male eine neue Uranfüllung erhalten. — Der Träger «USS Independence» wird im Juli 1970 wieder zur 6. Flotte ins Mittelmeer stossen. — Der auf Stapel liegende neueste Flugzeugträger und zweites Schiff dieser Klasse mit Atomantrieb, «USS Ch. W. Nimitz», soll Unterbringungsmöglichkeiten für 6300 Mann aufweisen; die normale Zahl an Besatzungsmitgliedern eines Grossflugzeugträgers der US Navy beträgt ca. 5000 Mann. J. K.

*

Wie erst kürzlich offiziell bestätigt wurde, haben im Mai und Juni 1968 zwei Talos-See-Luft-Lenk Waffen des Atomkreuzers «USS Long Beach» der US Navy aus über 100 km Entfernung zwei nordvietnamesische Mig-Düsenjäger getroffen und zum Absturz gebracht. J. K.

stand bei den Vorschlägen zu etwaigen Änderungen im Beförderungsmodus sowie in der Gradhierarchie des Unteroffizierskorps. Der SUOV ist der Meinung, dass eine befriedigende Lösung gefunden werden muss, vorab bei der Beförderung von Korporalen zu Wachtmeistern und für die Hebung der Stellung des Einheitsfeldweibels. Zu diesem Zwecke ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden.

Adj Uof R. Nussbaumer

Wehrsport

Der rührige Unteroffiziersverein Obersimmental führt am 7./8. März zum 8. Male den Schweizerischen Winter-Gebirgs-Ski-lauf durch. Der unter dem Patronat des SUOV stehende wehrsportliche Anlass weist auch dieses Jahr eine gute Beteiligung aus und gehört im weiten Gebiet des Obersimmentals zu den schönsten wehrsportlichen Leistungsprüfungen. Am zweiten Marschtag geht es nicht mehr auf die Höhe des Leiterli, sondern Richtung Adelsboden über den Bühlberg, um damit eine neue Variante in diesen Zwei-Tage-Marsch auf Ski zu bringen.

*

Der nun schon traditionelle Drei-Tage-Marsch in Israel findet in diesem Jahre vom 13. bis 15. April statt. Der Marsch, der nach dem Vorbild des alljährlichen holländischen Marsches durchgeführt wird, hat eine durchschnittliche Beteiligung von 20 000 Männern, Frauen, Knaben und Mädchen, die während drei Tagen täglich 30—35 Kilometer marschieren. — Teilnehmer aus dem Ausland sind bisher immer vertreten gewesen, nicht zuletzt auch Teilnehmer aus der Schweiz. — Das Lager befindet sich in der Nähe von Jerusalem; marschiert wird in der hügeligen, abwechslungsreichen Landschaft Jerusalems, wo den Teilnehmern aufschlussreiche Erklärungen vermittelt werden. — Am letzten Tage findet der Einmarsch in Jerusalem statt, der mit einem grossen Umzug aller Teilnehmer durch die Strassen Jerusalems beendet wird. — Im Lager findet am 11. April, abends, eine grosse Begrüßungsfeier statt, an der israelische Persönlichkeiten teilnehmen werden; auch an den anderen Abenden wird für Unterhaltung der Teilnehmer gesorgt werden. — Jeder Teilnehmer, den den Marsch beendet, erhält eine Medaille und ein Zertifikat. Dieses Jahr bekommen alle Teilnehmer aus



Zentralvorstand

Unter Vorsitz von Wm Georges Kindhauser, Basel, fand am 17. Januar 1970 in Olten die Zentralvorstandssitzung des SUOV statt. Rückblickend gab der Zentralpräsident eine Orientierung über den erstmals durchgeführten Jahresrapport der Sektion für Ausserdienstliches in der Gruppe für Ausbildung. Dieser Rapport diente vorab der Terminbereinigung und vermittelte Anregungen für die ausserdienstliche Tätigkeit. Das von Adj Uof Victor Bulgheroni, Brugg, ausgearbeitete Rahmenprogramm der Tätigkeit für die Jahre 1971—1974 ist zuhauenden der Präsidentenkonferenz gutgeheissen worden. Der TK-Präsident ist den technischen Leitern dankbar für neue und interessante Vorschläge, die in das erwähnte Programm aufgenommen werden können. Es umfasst die technische und

sportliche Schulung, die geistige Weiterbildung sowie die Erziehung zum Vorgesetzten auf der Stufe des Unteroffiziers. — Mit dem neuen Tätigkeitsprogramm werden die Rückvergütungen neu geregelt. Auch hier können neue Disziplinen zur Rückvergütung vorgeschlagen werden. — Der Vorsitzende orientierte über die Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft «Der Schweizer Soldat». Der ZV erwartet eine aktive Tätigkeit der neuen Betriebskommission. — Die PPK wird ihrerseits ein Tätigkeitsprogramm für die Jahre 1971 bis 1974 ausarbeiten, nötigenfalls werden Werbespezialisten herangezogen. — Dem Vorschlag zur Ausrichtung einer Rückvergütung aus der Zentralkasse an Waffentläufer kann nicht entsprochen werden, denn die Kosten belaufen sich für die ganze Schweiz auf ca. 18 600 Franken. — Die Kosten für die SUT-Teilnehmerkarten betragen: Karte A 48 Franken und Karte B 35 Franken. — Eine rege Diskussion ent-

Erstklassige Passphotos

Pleyer-**PHOTO**

Zürich Bahnhofstrasse 104



VEITH
W-2

VEITH

für Ihre Sicherheit

bremstark – startschnell – spursicher – geräuscharm!

Generalagentur: Pneu VEITH SA., 1530 Payerne VD Telefon (037) 61 12 03 – 05

sansilla
Medizinisches
Mund- und Gurgelwasser
gegen Schluckweh

CICA

Comptoir d'importation
de Combustibles S.A. 4001 BASEL

Telex 62363 - Cicafuel Tél. (061) 24 18 86

Flüssige Brenn- u. Treibstoffe - Bitumen - Cut Back - Industrie-
und Motorenöle/Fette - Paraffine - Leuchtpetroleum KERDANE

Unsere **Qualitätsreinigung** und unser vereinfachter, stark verbilligter
Quick-Service erlauben Ihnen eine regelmässige chemische Reini-
gung Ihrer Kleider und Uniformen.
7 Filialen

Über 30 Depots
Prompter Postversand
nach d. ganzen Schweiz

FÄRBEREI UND
CHEM. REINIGUNG
Braun & Co.

Basel, Neuhausstrasse 21, Telefon 32 54 77



«Man hat so
seine
Gewohnheiten»



Ob Trocken- oder Nass-Rasur –
Zephyr gehört dazu.

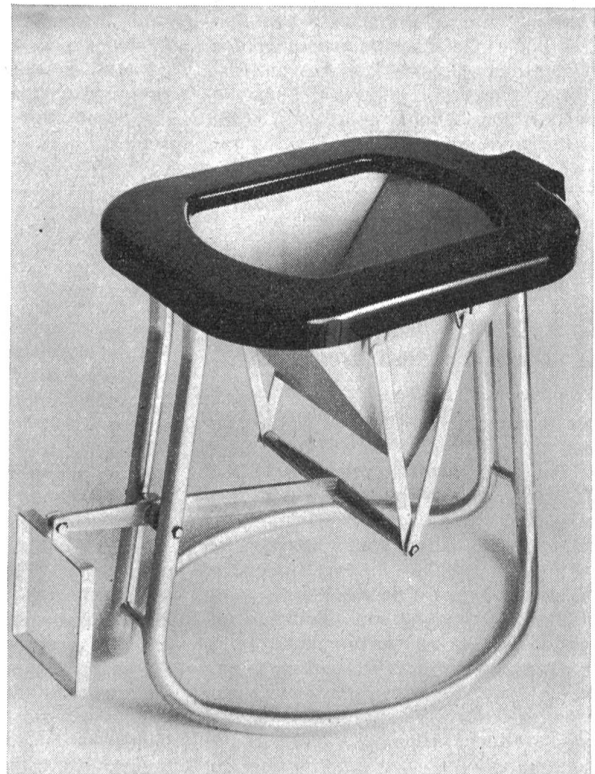
Gibt Männern Sicherheit.
Bringt täglich Erfolg.
Macht jeden Tag zum Erlebnis.

Friedrich Steinfels AG, 8023 Zürich

ZEPHYR – kraftvoll männlich

herb im Duft – mild im Preis.

Kein Wasser für Spülzwecke!



Zu beziehen durch:

Walter Widmer Technische Artikel
5722 Gränichen Tel. (064) 45 12 10

der Schweiz und auch aus anderen Ländern Unterkunft und Verpflegung während dieser drei Tage gratis; ebenso braucht keine Einschreibgebühr bezahlt zu werden.

Auskunft durch das Israelische Verkehrs-büro, Talacker 50, 8001 Zürich.

*

Am 9./10. Mai 1970 wird in Bern zum 11. Male der Schweizerische Zwei-Tage-Marsch durchgeführt, der vor einem Jahr in über 1000 Marschgruppen mit rund 9000 Teilnehmern 12 Nationen vereinigte. Das OK und seine verschiedenen Dienstzweige sind bereits an der Arbeit, um auch dieses Jahr mit einer guten, reibungslosen Organisation zu glänzen. Gut bewährt hat sich für die Aufklärung die auf Tonband gesprochene Auskunftsstelle über Telefon (031) 25 78 68. Erstmals ist auch die Auslandswerbung gross aufgezogen worden. In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsbüro der Bundesstadt wurden in einer Auflage von 10 000 Exemplaren Bildprospekte in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch gedruckt und im Ausland den Verkehrszentralen und besonders interessierten Stellen zugesandt, um die Wanderer der Welt zu dieser originellen Leistungsprüfung nach Bern einzuladen. Es hat sich gezeigt, dass dieser Marsch mit einer Militär- und einer Zivilkategorie beste Werbung für die Bundesstadt ist und der Name von Bern bei den Wandersportlern in aller Welt einen guten Klang hat. Der Marsch steht unter dem Patronat des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes und wird vom Unteroffiziersverein Bern in Zusammenarbeit mit anderen militärischen Vereinen der Bundesstadt organisiert.



AESOR

Die AESOR-Präsidialsitzung vom 30. und 31. Januar 1970 in Düsseldorf hat unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Oberbootsmann d Res Siegfried Herrmann (D), Stellung bezogen zu der in diesem Jahr fälligen, turnusgemässen Ablösung an der Spitze der Vereinigung europäischer Reserve-Unteroffiziere. Obwohl der SUOV als grösste Organisation der schweizerischen Unteroffiziere aus neutralitätspolitischen Gründen der AESOR nicht offiziell als Mitglied angehört, hat er sich dennoch an den europäischen Wettkämpfen beteiligt, sich an den Tagungen jeweils vertreten lassen und insbesondere den Posten eines Vizepräsidenten belegt. Dieses Amt hat bis jetzt unser Kamerad und Ehrenmitglied des SUOV Adj Uof Emile Filletaz, Genf, mit Auszeichnung wahrgenommen. Folgerichtig ist er nun vom Präsidium der AESOR, das sich aus den Landesverbänden Belgien (UNSOR), Bundesrepublik Deutschland (VRDBW), Frankreich (FNASOR), Luxemburg (ULSOR), Österreich (ÖUOG) und Schweiz (SUOV) zusammensetzt, zum neuen Präsidenten gewählt worden. Kamerad Filletaz tritt mit dieser Wahl an die Stelle von Oberbootsmann d Res Herrmann, der die Vereinigung mit Umsicht, Tatkraft und Bravour geleitet

hat. — Unsere besten Glückwünsche gehen an die Route de Malagnou 8 in Genf, und gleichzeitig verbinden wir damit die Bitte, dass unsere Leser von seiner Stelle aus jeweils über das Geschehen in der AESOR informiert werden. H.



Sektionen

5. Schaffhauser Nacht-Patrouillenlauf der KOG und des UOV

Datum: 11./12. April 1970
Teilnahme: Of, Uof, Gfr, Sdt aller Waffengattungen, der Grenzschutz-, Festungswacht- und Polizeikorps sowie Jünglinge im VU-Alter.
Kategorien: A - Auszug, B - Landwehr/Landsturm, C - Vorunterricht Jg. 50—55.
Patrouillen-Zusammensetzung: Je 2 Mann beliebigen Grades bilden eine Patrouille.
Startgeld: Kat. A und B 17.—, Kat. C 8.—.
Meldeschluss: 21. März 1970.

Auskunft erteilen:

Major W. Schneider, Lahnhalde 2,
8200 Schaffhausen, Telefon (053) 5 80 38
Wm H. P. Amsler, Flurlingerweg 9,
8212 Neuhausen, Telefon (053) 2 34 76

*

Jubiläumswettkämpfe 75 Jahre UOV Brugg

Datum: 8./9. Mai 1970
Teilnahme: Alle Sektionen des SUOV
Folgende Wettkämpfe werden nach dem Reglement der SUT Payerne durchgeführt: Patrouillenlauf, HG-Werfen auf 5 verschiedene Ziele, Schiessen «Sektion» 300 m und 50 m, Freier Stich «Storchenturm» 300 m und 50 m.

Besonderes: Keine Festkarte. Auszeichnungen werden unmittelbar nach Beendigung der Disziplin abgegeben. Patrouillenlauf: Zweier-Patrouillen.

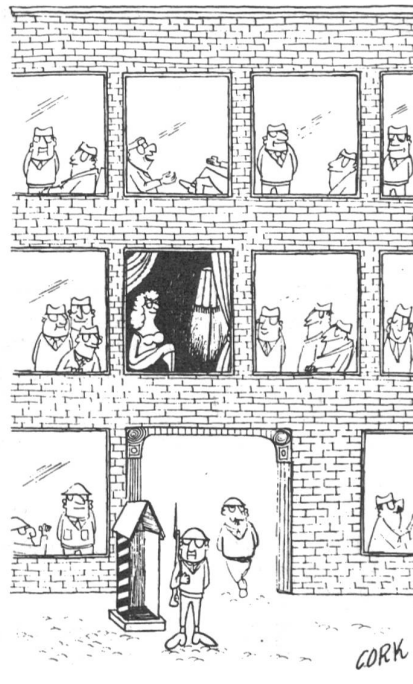
Wettkampfunterlagen beziehen durch:
UOV Brugg, Postfach, 5200 Brugg

Blick über die Grenzen

Schützenpanzer neuen Typs werden in Polen gebaut. Sie sind schwimmfähig, nehmen 8 Mann auf und erreichen 50 km/h. Bordwaffen sind nicht vorhanden. Die Besatzung verfügt über Maschinenpistolen. UCP

*

Griechenland. Das 118 000 Mann starke Heer ist in 11 Infanterie-Divisionen und eine Panzer-Division gegliedert. Ausserdem besteht eine Kommando-Brigade. An schweren Waffen werden 2 Honest-John-Raketenwerfer-Bataillone und Batterien mit 155- und 203-mm-Haubitzen in Dienst ge-



halten. Die Luftwaffe (23 000 Mann) besitzt 215 Kampfflugzeuge, darunter auch Starfighter. 7 taktische Staffeln und ein Transportgeschwader gehören zur 6. Alliierten Taktischen Luftflotte. — In der Marine dienen 18 000 Mann. Das schwimmende Kampfgerät ist weitgehend veraltet. Neben 8 Zerstörern stehen 2 U-Boote und 40 Kleinkampfschiffe im Dienst. Die Reserven setzen sich aus 200 000 Mann zusammen. In der Gendarmerie dienen 25 000 Griechen. UCP

*

Israel. Der unmittelbar am Jordan liegende Grenz-Kibbuz Nevej Ur hatte im Laufe des Jahres 1969 unter mehr als 100 Beschüssen zu leiden. Die Kinder schlafen jede Nacht in Beton-Unterständen. Im gleichen Jahr fanden in Nevej Ur folgende Kulturveranstaltungen statt: 17 Vorträge, 16 Aufführungen, 11 Feierabende, 3 Feier-Abende, 2 Picknick-Ausflüge zum Genezarethsee und 3 Tanzabende. Dazu sind noch 66 Filmvorführungen zu rechnen. R. A.

*

Die türkischen NATO-Unterstellungen umfassen jetzt die 1. Armee mit 6 Divisionen (HQ Istanbul) und die 3. Armee mit 6 Divisionen (HQ Erzerum), ferner die 1. und 3. Luftflotte mit insgesamt 20 Staffeln. Der Stab der 6. ATAF liegt in Izmir.

*

Einige hundert Schüler aus technischen Gewerbeschulen in Israel werden als Teil ihrer vormilitärischen Erziehung während einiger Monate in der militärischen Industrie beschäftigt werden. Fünf Tage werden sie ihrer Arbeit nachgehen, während der sechste Tag körperlicher Ertüchtigung gewidmet sein wird. R. A.

*

Um 300 000 Mann sollen die US-Streitkräfte bis zum kommenden Juni reduziert werden.